

# MICE

N°2  
2025

## START

Das Magazin der  
besten Tagungshotels  
und -locations

### Wo New Work zu Hause ist

Was heute zählt  
sind Flexibilität,  
Bewegungsfreiheit  
und Wohnlichkeit.



ANDERE LÄNDER,  
ANDERE WÜNSCHE

Wie man Veranstaltungen  
mit multikulturellem  
Teilnehmerfeld meistert.

TRAINER REDEN  
KLARTEXT

Das sind die größten Fehler  
bei der Planung und Durch-  
führung von Seminaren.

TOP 250  
GERMANY  
DIE BESTEN  
TAGUNGS  
HOTELS  
IN  
DEUTSCHLAND  
[www.top250tagungshotels.de](http://www.top250tagungshotels.de)

BESONDERE  
TAGUNGS  
& EVENT  
LOCATIONS  
[www.toptagungslocations.de](http://www.toptagungslocations.de)

## Ein Zuhause für Gute-Laune-Tagungen

Gleich ein ganzes Meetingraum-Ensemble ist im Herbst letzten Jahres in Bad Sachsa am Südharz neu an den Start gegangen. Es handelt sich um den „RoLigio® Campus“ im **Haus Tonburg**, welches eine Dependence des im gleichen Ort beheimateten **RoLigio® & Wellness Resort Romantischer Winkel** ist. Konzeptionell bietet der „RoLigio® Campus“ auf einer ganzen Etage ein Komplettangebot im Sinne des New-Work-Ansatzes: Teams, besonders solche, die noch wachsen, erhalten hier einen großzügigen Entfaltungsrahmen zum Tagen, Speisen, zusammen Wohnen und Netzwerken unter einem Dach. Das

Besondere: Sie bleiben dabei ganz unter sich, ohne mit anderen Hotelgästen in Berührung zu kommen. „Uns kam es darauf an, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Gruppen, ganz wie zuhause die Tür hinter sich zumachen und ungezwungen sein können“, sagt Nora Oelkers von der Hotelinhaber-Familie. „Es sollte ein kreativer Ort entstehen, in dem es sich vertraut, agil und in beliebigen Konstellationen tagen lässt.“ Ursprünglich ist das Haus Tonburg ein Hotel Garni gewesen, bevor es aufwändig saniert und im Stile eines Boutique Hotels mit 19 Logis-Einheiten (8 Doppelzimmer und 11 Apartments) umgebaut wurde. Mit ihnen verfügt nun auch das 15 Fußminuten entfernte RoLigio®-Stammhaus „Romantischer Winkel“ über erweiterte Zimmerkapazitäten, wie Hoteldirektor Matthias Reuter

erläutert: „Businesskunden, die gerne den Charme und den Standard unserer Wellness-Einrichtungen und unserer Gastronomie nutzen, aber dazu etwas günstiger und einfacher wohnen möchten, können wir mit dem Haus Tonburg nunmehr ein entsprechendes Angebot machen.“ Der Name „RoLigio®“ bezieht sich auf ein maßgeblich von Hotelchefin Nora Oelkers entwickeltes Gesundheits- und Lebenskonzept, welches Bestandteil der großen Wellnesspalette (u.a. 3.800 m<sup>2</sup> Spa) des „Romantischen Winkels“ ist, für die das Hotel schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Der ganzheitliche RoLigio-Gedanke zielt dabei

*Im Hauptraum „Kraftwerk“ gibt es neben Tagungsmöbiliar auch Sofa-Sitznischen sowie eine angeschlossene Loggia, von der eine Treppe in den Garten führt.*



Im Raum „Ideenherd“ finden Tagungsgäste eine gemütliche Küche, die nicht nur für den Pausenvertreib, sondern auch als Meetingraum nutzbar ist.



Tagungsszenarien sind für die Teamentwicklung eher schwierig, besonders wenn nicht so viel Zeit zur Verfügung steht.“ Entsprechend diesen Leitgedanken zeigt der aus insgesamt fünf Räumen bestehende „RoLigio® Campus“ keine scharfe Grenze zwischen Tagungs- und Wohninventar, beides geht fließend ineinander über. „Der Einrichtungsstil soll Leichtigkeit und Wohlgefühl ausstrahlen, so dass eine lächelnde Umgebung entsteht“, beschreibt es Nora Oelkers, „man soll gute Laune bekommen.“ Ein Grundsatz dabei lautet: Dort, wo kreativ gearbeitet wird, soll auch das Mobiliar selbst kreativ sein. In diesem Sinne trifft man auf den einen und anderen amüsanten Hingucker: Etwa ein Sofa, auf dem man wie auf einer Autokühlhaube zwischen zwei Scheinwerfern sitzt, oder eine bunte



In der GenussAREA starten Tagungsgäste mit einem handverlesenen RoLigio® Heimat-Frühstück happy in den Tag. Auch tagsüber und abends laden die gemütlichen Sitzcken zum Relaxen oder Connecten ein.

Zapfsäule im Route-66-Design oder auch einen nostalgischen Übersee-Reisekoffer, der zum Moderatoren-

koffer umfunktioniert wurde. Originell und charaktvoll designt ist aber auch vieles, was sonst im

auch auf einen Lebensstil, bei dem christlich inspirierte Werte wie Liebe, Dankbarkeit und gegenseitige Achtung einfließen.

Die Intention zur Schaffung des „RoLigio® Campus“ wiederum entstand vor allem in der Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, die insbesondere eine zunehmende Bedeutung von Mitarbeiterbindung und intakter Teamarbeit mit sich bringen. „Gerade für diese Belange wollten wir Räume gestalten, die dabei helfen, miteinander in neue Prozesse zu gehen und diese zum Erfolg zu führen“, so Nora Oelkers, „denn der Umgang mit neuen Situationen erfordert Kreativität – und um diese freizusetzen, bedarf es einer entsprechenden Atmosphäre und Raumstimmung. Klassische

Unten: Der Raum „Goldschmiede“ eignet sich perfekt für Coaching-Gespräche und zum Ideenverfeinern im kleinen Kreis.



„RoLigio® Campus“ anzutreffen ist. Etwa das Sitzmobiliar: Es gibt ganz verschiedene Sessel-, Stuhl-, Hochstuhl- und Hockertypen, deren Gemeinsamkeit darin besteht, dass sie leicht zu transportieren sind und somit ein dynamisches Tagen unterstützen – „Sitzplätze to go“ gewissermaßen. Von daher können Teilnehmende ohne viel Aufwand von Raum zu Raum ziehen und nach Gutdünken Sessions von Kleingruppen arrangieren, sei es zum Arbeiten, zum Snacken oder zum Klönen. Die Hocker sind beispielsweise aus Stoff, Holz und Metall, teils haben sie gepolsterte Sitzflächen, teils drehbare Sitzschalen wie bei Traktoren, teils sind sie höhenverstellbar. Letzteres trifft auch auf portable Steh-Sitz-Tische zu, die sich gut für mobile Arbeitsgruppen eignen. Weiterhin sind auch große, rollbare Tagungstische vorhanden, die mittels Klappmechanismus schnell zu verstauen sind. Ebenso gibt es kleine Beistelltischchen für Stuhlkreise.

Die gesamte Tagungs- und Event-Area umfasst 150 m<sup>2</sup>. „Nach den bisher gesammelten Erfahrungen stellt eine Teilnehmerzahl von 20 bis 25 Personen die ideale Größe für die Nutzung des Areals dar“, hält Hoteldirektor Matthias Reuter fest. Im Einzelnen spielt sich das Geschehen in folgenden Räumen ab:

- **„Kraftwerk“:** Der Hauptraum (64 m<sup>2</sup>), in dem verschiedene Settings parallel möglich sind. Neben Tagungsmobiliar gibt es Sofa-Sitznischen sowie eine angeschlossene Loggia, von der eine Treppe in den Garten führt, wohin die Treffen verlegt werden können. Die technische Ausstattung besteht u.a. aus einem interaktivem Touchscreen (86 Zoll, 4K, mit Kameraausstattung und Whiteboardfunktionen), Lautsprechersystem sowie Funk- und Gesangsmikrofonen. Lichttechnisch kommen LED-Deckenfluter (für farbige Lichtszenarien), Bühnenscheinwerfer und LED-Bars hinzu.

- **„Schaltzentrale“:** Ein rückzügliches Trainerzimmer, in dem sich auch Steuerungstechnik für Licht und Ton befindet.

- **„Goldschmiede“:** Ein Raum für Coaching-Gespräche und zum Ideen verfeinern im kleinen Kreis. Die Ausstattung besteht u.a. aus bequemen Relax-Sesseln, einem Stehtisch sowie Wandpapier-Rollen für Zeichnungen und Notizen.

- **„Tankstelle“:** Ein Zimmer zum zwischenzeitlichen Spielen und für kreative Gruppenarbeiten im Sitzen oder Stehen.

- **„Ideenherd“:** Eine gemütliche Küche für den Pausenvertreib mit Gesprächen und Leckereien – auch als Meetingraum zu nutzen.

Das zugehörige, loungeartig gestaltete Restaurant „GenussAREA“ ist im Erdgeschoss untergebracht – sowohl das Frühstück als auch das Mittag- und Abendessen finden dort

statt, wobei alle Speisen vom Hotel „Romantischer Winkel“ gecatered werden. Es hat direkten Gartenzugang und fungiert zugleich als Abendbereich mit verschiedenen Möglichkeiten des Zusammensitzens, so dass der Tag entspannt ausklingen kann. Vielleicht entschließt man sich aber auch, den Abend auf der Terrasse des nahegelegenen „RoLigio®“-Bootshauses zu verbringen, das seinen Platz auf einem waldumgebenen See gefunden hat. Zurück im Haus Tonburg werden die Zimmer in der ersten und zweiten Etage erreicht – in verschiedenen Kategorien, dazu abwechslungsreich und fröhlich im Aussehen, interpretieren sie den Harz auf ihre Weise neu.

## Der Autor:

**Norbert Völkner** ist freiberuflicher Journalist mit Spezialisierung auf den Tagungsmarkt. Nach dem Studium von Geographie und Wirtschaftsgeographie war er von 1994 bis 1999 beim „ti Geschäftsreise Magazin“ für tagungsrelevante Themen zuständig. Danach gründete er sein eigenes Redaktionsbüro und veröffentlicht seither in verschiedenen Medien Beiträge zu Hotel-, Tagungs- und Weiterbildungsthemen. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bilden Medien-Dienstleistungen für die Hotellerie.



Amüsante Hingucker zieren den „RoLigio® Campus“, beispielsweise ein Sofa, auf dem man wie auf einer Autokühlhaube zwischen zwei Scheinwerfern sitzt, oder eine Zapfsäule im Route-66-Design.

